Bergbau-Museum setzt auf Mast-Arbeitsbühne

Die JLG Toucan 800 Hubarbeitsbühne ist ein unentbehrlicher Helfer im Deutschen Bergbau-Museum – leicht, standfest und mit einer horizontalen Reichweite von 2,5 m, wie der Hersteller berichtet.

Die Tür des Fahrstuhls öffnet sich und die JLG-Hubarbeitsbühne Toucan 800 rollt in den Ausstellungsraum. Mit nur 2,1 t Gewicht, einer möglichen Arbeitshöhe von 8,2 m und einer durch den schwenkbaren Korbarm horizontalen Reichweite von 2,5 m erfüllt die elektrisch betriebene Toucan 800 all die Einsatzanforderungen, die das Deutsche Bergbau-Museum in Bochum an sie stellt. Vornehmlich ist sie dort bei der Wartung der gesamten Infrastruktur und weiterhin beim Einrichten und Abbauen von Sonderausstellungen oder beim Räumen der vielfältigen Exponate im Einsatz. Was Ingo Wenzel, dem Bereichsleiter Haustechnik im Deutschen Bergbau-Museum, bei der JLG Toucan 800 ausgezeichnet gefällt, ist, dass sie von einer Person verfahren und bedient werden kann. Außerdem ist es durch die Beweglichkeit der Plattform möglich, über den Exponaten zu arbeiten.

Umbau, Neugestaltung sowie neue Einrichtungen führen zum permanenten Einsatz

Kennengelernt hat er diese elektrisch betriebene Mast-Arbeitsbühne bei einer Demonstrationsveranstaltung. Schnell war der Kontakt zum regionalen Händler Appenfelder & Miesen hergestellt. Nach einem Vor-Ort-Besuch des JLG Händlers und intensiver Beratung, bei der die Anforderungen an die Maschine herausgearbeitet werden konnten, stand fest, dass die JLG Toucan 800 genau die richtige Hubarbeitsbühne für den Einsatz im Deutschen Bergbau-Museum ist. Hier in Bochum wird das Thema weltweiter Bergbau umfassend dargestellt, sowohl in Dauer- als auch in Sonderausstellungen.

Auch schwierige Ecken problemlos erreichen

Und in der Tiefe unter dem Museum ist ein 2,5 km langes Anschauungsbergwerk zu besichtigen. In ihm kann das Arbeiten unter Tage hautnah erfahren werden. Mit etwa 400.000 Besuchern im Jahr gehört das Bergbau-Museum zu den am stärksten besuchten Museen Deutschlands. Um diese vielen Besucher immer wieder mit interessanten Ausstellungen, Exponaten und museumspädagogisch aufbereiteten Situationen aus dem weltweiten Bergbau anzuziehen, ist eine Menge Arbeit zu leisten.

Das heißt, immer wieder muss umgebaut, neu gestaltet, neu eingerichtet werden. Der unentbehrliche Helfer dabei ist die JLG Toucan 800. Angetrieben wird sie von einem Elektromotor mit zwei hydraulischen Fahrmotoren. Das ermöglicht eine Steighöhe von 20 % und eine maximale Fahrgeschwindigkeit von 4 km/h. Der 1,18 m lange Korbarm kann um 117 Grad vertikal bewegt werden. Der Hubmast insgesamt kann um 344 Grad gedreht werden. Die Gesamtbreite der Toucan 800 beträgt lediglich 0,99 m. Es ist wirklich möglich, sozusagen auch die schwierigste Ecke zu erreichen und dort zu arbeiten, wie JLG betont. Ausgerüstet ist sie mit hellen Vollgummi-Fahrbandagen. Es hat sich im Laufe der Einsatzzeit gezeigt, dass sie keinen Abrieb oder Fahrspuren auf dem Museumsboden zurücklässt – für diesen Einsatzort von großer Wichtigkeit.

Die Zusammenarbeit mit Appenfelder & Miesen funktioniert laut Hersteller sehr gut. Der JLG-Händler verfügt über eine große und erfahrene Mannschaft. Die Zentrale liegt in Wiehl, unmittelbar an der A 4. So kann man sehr schnell bei den Kunden vor Ort sein. Die regelmäßigen Wartungsarbeiten und Sicherheitsüberprüfungen werden vom Händler durchgeführt und so mancher Einsatztipp für die Haustechnik des Bergbau-Museums ist immer wieder hilfreich.

Die JLG Toucan 800 Arbeitsbühne reicht 8,2 m hoch und mit einer horizontalen Reichweite von 2,5 m auch über Hindernisse hinweg